



Grundschule **Delfter Straße**

Grundschule Delfter Straße, Delfter Straße 10, 28259 Bremen,
Tel:0421/36115990, 129schulverwaltung@bremen.de

Schulprogramm

6. überarbeitete Fassung
Februar 2020

Inhaltsverzeichnis:

I. Leitbild	3
II. Ausgangslage und Bilanz	4
III. Schulleben	5
1. Fördern	5
1.1 Fördern in den Jahrgängen 1 und 2	5
1.1.1 Förderung der Basiskompetenzen	5
1.1.2 Sprachförderung	5
a) Sprachschatzerweiterung	5
b) Lesen	5
1.1.3 Mathematik	5
1.2 Fördern in den Jahrgängen 3 und 4	6
1.2.1 Sprachförderung	6
a) DaZ	6
b) Lesen	6
c) Rechtschreibung/LRS	6
1.2.2 Mathematik	6
2. Fördern und Fordern in AGs	6
3. Fordern	6
4. Sportprofil	7
4.1 Motorik- und Koordinationsschulung	7
4.2 Gezielte Heranführung an Sportarten und Vereinssport	7
5. Gesundheitsförderung	
5.1 Gesundheitsfachkraft	8
5.2 Schulgarten	8
5.3 Pausen-Spielangebot	8
5.3.2 Bewegte Pause	8
5.3 Kinderkochkurs	8
5.4 Ernährungsführerschein	8
5.5 Süßigkeiten	9
5.6 EU Schulobst und Gemüseprogramm	9
5.7 Zahnprophylaxe	9
6. Sozialtraining/Kinder stark machen	
6.1 Ampelsystem (s. Anlage Ampelsystem)	9
6.2 Gemeinsam leben (Leo)	9
6.3 „Ich trau mich!“	9
6.4 „Nicht mit mir!“	9
6.5 Gefahren des Internets	10
6.6 Handygebrauch	10
6.6 Anti-Aggressionstraining	10
6.7 Klassenfahrten	11
6.8 Schulsozialarbeit	11
6.9 Gesundheitsfachkraft	11
6.10 Schulexpress	11
7. Offener Ganzttag (s. Konzept „Offener Ganzttag)	11
8. ZuP (s. Konzept „ZuP)	11
9. Elternprojekte	11
9.1. Elternverein	11
9.2. Elternlotsen	11
9.3. Elterncafé	11
Jahresplanung	12

I. Unser Leitbild

**Du kannst viel,
ich kann viel,
zusammen können wir viel mehr!**

Präambel

- Wir sind eine aktive Schule, die das Bedürfnis aller Kinder nach Bildung und Bewegung fordert, fördert und das Zusammenleben der Kulturen stärkt.
- Wir unterrichten die Jahrgänge von 1 bis 4 in jeweils 5 Klassen.
- Wir haben ein eigenständiges ZuP.¹
- Wir sind eine Schule mit Sportprofil.
- Individuelle Förderung ist uns wichtig.
- Wir achten auf die körperliche und seelische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler.
- An unserer Schule gehen wir gewaltfrei miteinander um.
- In Kooperation mit allen Huchtinger Schulen fördern wir das soziale Miteinander durch das Programm „Gemeinsam Leben Lernen“ (Leo).
- Wir arbeiten aktiv mit den Eltern zusammen.
- Wir nehmen unseren Erziehungsauftrag ernst.
- Wir arbeiten intensiv mit den Einrichtungen, Schulen und Vereinen des Stadtteils zusammen.

¹ ZuP: Zentrum für unterstützende Pädagogik

II. Ausgangslage und Bilanz

Die Grundschule Delfter Straße liegt in Huchting, in unmittelbarer Nähe des Sodenmattsees. Es werden rund 440 Schülerinnen und Schüler in 5 Zügen in den Jahrgängen 1 bis 4 unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2015/16 ist unsere Schule eine **Offene Ganztagschule** (s. Ganztagschulkonzept).

An unserer Schule gibt es einen Vorkurs mit zehn Plätzen und den Bremer Leseintensivkurs (BLIK) mit sechs Plätzen.

An unserer Schule arbeitet ein multiprofessionelles Team bestehend aus Schulleitung (Schulleiter_in, Konrektor_in, ZuP-Leiter_in), Grundschullehrkräften, Sonderpädagog_innen, pädagogischen Mitarbeiter_innen, Sozialpädagog_in, Gesundheitsfachkraft und Vertretungskräften aus der Stadtteilschule. Wir bilden jährlich bis zu fünf Referendar_innen aus.

Für berufstätige Eltern steht eine begrenzte Anzahl von Ganztagsplätzen an der Schule und Hortplätze über die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde sowie über die Kita Amersfoorter Straße, die Kita an der Hühpost und das Mütterzentrum im BuS zur Verfügung.

Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten werden gemeinsam mit anderen Kindern ihres Jahrgangs in acht Schwerpunktklassen (je zwei pro Jahrgang) individuell unterstützt. Die Klassenleitung besteht aus einem Sonderpädagogen/einer Sonderpädagogin und einer Grundschullehrkraft.

Die Grundschule Delfter Straße im Ortsteil Sodenmatt ist eine Schule in einer sog. räumlich sozial kritischen Lage und von Armutsfaktoren wie Einkommensarmut und vielfältigen Bildungsdefiziten betroffen. Grundsätzlich sind bestimmte Förderbedarfe seit Jahren unverändert, weshalb die Schulentwicklung der letzten Jahre und die angestrebten Maßnahmen darauf abgestimmt wurden und werden:

- Viele der Kinder haben bei der Einschulung Bereiche, die einer besonderen Förderung bedürfen. Neben sprachlichen Förderbedarfen sind dies besonders die Bereiche Wahrnehmung, Merkfähigkeit und Motorik.²
- Aus den Ergebnissen der VERA-Untersuchung ergibt sich ein Förderschwerpunkt im sprachlichen Bereich, besonders im Leseverständnis.
- Im sogenannten sozialen Brennpunkt sind die Erziehung zu gesunder Ernährung und mehr Bewegung immens wichtig. Manche Eltern brauchen in diesem Bereich, der so relevant für die Gesundheit der Kinder ist, Unterstützung. Unsere Gesundheitsfachkraft bietet dahingehend Informationen und Gespräche an.

Für uns ist die Vermittlung von Werten und Regeln für ein gemeinsames Miteinander zentral. Diese werden in unserem Schulvertrag von allen beteiligten Personen unterschrieben und festgehalten (s. Anlage) Hier bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Elternhäusern. Durch gezielte Angebote (z.B. Elterncafé, Elternlotsen) soll die Kommunikation zwischen Schule und Eltern verbessert werden.

² lt. Ergebnissen d. Eingangs-Untersuchung (Hexe Zauberstein) v. Mai 2018

III. Schulleben

Seit dem Schuljahr 2019/20 unterrichten wir in jahrgangshomogenen Klassen, in denen individualisiert und differenziert auf die Heterogenität der Schüler_innen eingegangen wird. Die Klassenräume sind mit jahrgangentsprechendem Unterrichtsmaterial ausgestattet. Einige Differenzierungsräume unterstützen zudem individuelles Lernen.

Kinder mit Unterstützungsbedarf im Lernen, in der Sprachentwicklung, in der Wahrnehmung und im Verhalten werden in sogenannten Schwerpunktklassen von einer Grundschullehrkraft und einer Sonderpädagogin/einem Sonderpädagogen mit 14 Stunden gemeinsam unterrichtet. Eine solche Klasse gibt es in jedem Jahrgang zwei Mal. Von diesem System profitieren alle Kinder der Klasse, da eine gute Förderung und Forderung möglich ist.

1. Fördern

Fördern funktioniert über Beziehungen. Ein Teil des Förderunterrichts soll daher bei der Klassenleitung in den Jahrgängen 1 und 2 stattfinden. Durch den intensiven Kontakt im Unterricht kann sie bzw. er in diesen Förderstunden schnell reagieren, wenn einzelne Kinder für einen neuen Lernschritt noch weitergehende Hilfe benötigen. Deshalb sind in den ersten zwei Jahrgängen möglichst viele Stunden doppelt besetzt („Kraft in den Anfang“). Diese Stunden liegen parallel zum Unterricht.

1.1 Fördern in den Jahrgängen 1 und 2

Jede Klassenleitung hat 1-2 Förderstunden in ihrer bzw. seiner Klasse, um auf punktuell auftretende Schwierigkeiten schnell reagieren zu können. Daneben wurden für besondere Bedarfe folgende Maßnahmen installiert:

1.1.1 Förderung der Basiskompetenzen

Zur Förderung der Basiskompetenzen erhält jede Lerngruppe des 1. und 2. Jahrgangs zusätzliche Stunden über die Doppelbesetzung.

1.1.2 Sprachförderung im 1. Jahrgang (siehe auch Sprachförderkonzept)

Um den Wortschatz zu erweitern und den Kindern zu ermöglichen, sich in der deutschen Sprache grammatikalisch richtig und differenziert auszudrücken, gibt es verschiedene Fördermaßnahmen. Somit werden die Kinder beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung unterstützt.

a) Sprachschatzerweiterung

- *Für Sprachanfänger gibt es einen Vorkurs an der Schule*
- *Für Kinder, für die sich ein hoher Bedarf ergeben hat, gibt es das Sprachband (s. Sprachkonzept).*

b) Lesen

Die Kinder unserer Schule haben die Gelegenheit, unter Anleitung das Lesen zu üben. In vielen Klassen unterstützen Lesehelfer und -mütter die Kinder in einer Eins-zu-Eins-Lesezeit. Außerdem wird in unserer Schule ein Leseintensivkurs (BLIK ab Jahrgang 2) angeboten und es gibt einen Leseclub.

1.1.3 Mathematik

Mathematik wird spielerisch und aktiv mit viel Anschauungsmaterial unterrichtet. Ein Mathematikraum wird eingerichtet und rundet das Förderangebot ab.

1.2 Fördern in den Jahrgängen 3 und 4:

1.2.1 Sprachförderung

a) DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

DaZ wird innerhalb des Unterrichts mit entsprechendem Material gefördert.

b) Lesen

Die Kinder werden im Leselernprozess durch Lesehelfer_innen der Freiwilligen-Agentur Bremen und Lesemütter unterstützt.

c) Rechtschreibung/LRS:

Nach Auswertung des BSLR (Bremer Screening Lesen Rechtschreiben am Ende von Jahrgang 2) erfolgt eine Beratung durch das ReBUZ (z.B. schulexterner Kurs; Wortlistentraining).

1.2.2 Mathematik

Die Förderung im Bereich Mathematik erfolgt durch einen differenzierten Unterricht.

2. Fördern und Fordern in Arbeitsgemeinschaften

In unseren Arbeitsgemeinschaften werden die Stärken und Interessen der Schüler_innen hervorgehoben und Angebote gemacht, die Fähigkeiten der Kinder zu erweitern. Die Teilnahme an einer AG stärkt das Selbstfähigkeitskonzept.

In den **Sport-AGs** trainieren Kinder soziale Kompetenz, Durchhaltevermögen, die allgemeine Stärkung von Physis und Psyche. Durch die Vermittlung von Spaß an der Bewegung erhält die Gesundheitsprophylaxe und die Vorbeugung von Übergewicht besondere Bedeutung. Gleichzeitig wird durch den Leistungsgedanken und die Teilnahme an Wettkämpfen den Kindern ein Erfolgserlebnis verschafft, die hier eine besondere Begabung haben.

Die **Musik-AGs** bieten die Möglichkeit, die eigene musikalische Ausdrucksfähigkeit zu erproben, Instrumente kennenzulernen und sein Können bei Aufführungen zu präsentieren.

Die **Kunst-AGs** fördern individuelles und künstlerisches Arbeiten.

Die **Schülerzeitung-AG** richtet sich an schreibstarke Kinder, die sich für unterschiedliche Themen interessieren. Innerhalb eines Schuljahres erscheinen bis zu zwei Ausgaben.

3. Fordern

Auch das Fordern von Stärken, Talenten und Erfolgen spielt an unserer Schule eine große Rolle. In unserem individualisierten und differenzierten Unterricht ist es möglich, Kindern dementsprechende Lernangebote zu machen. Außerhalb des Unterrichts gibt es weitere Möglichkeiten, seine Interessen zu vertiefen: Leseclub und Antolin, Polnisch und Russisch, Schach, Kooperation mit der Stadtteifarm Huchting und die jährliche Teilnahme einer Klasse am Kinderkulturprojekt (Kooperation mit dem Kulturladen Huchting und Quartier).

4. Sportprofil

Unsere Schule ist eine von acht Schulen Bremens mit anerkanntem Sportprofil. Im Unterricht fördern wir die Motorik der Kinder durch Bewegungsspiele und kurze Bewegungseinheiten. Die Flure und die Markthalle werden für Veranstaltungen und für Bewegungsangebote genutzt und stehen, mit zusätzlichen Sportgeräten, außerhalb der fest verplanten Zeiten, den Klassen und Ganztagsgruppen zur Verfügung. Der Schulhof wurde nach bewegungserzieherischen Aspekten gestaltet. Unser Sportprofil geht von zwei Grundthesen aus:

- Die Kinder sollen sich möglichst viel bewegen und Spaß an der Bewegung, aber auch am Leistungsprinzip („Ich kann meine Leistungen verbessern, wenn ich übe“, „Ich kann mich mit anderen messen“) entwickeln.
- Die Kinder sollen, bevor eine Spezialisierung einsetzt, möglichst viele verschiedene Sportarten kennenlernen und sich vor diesem Erfahrungshintergrund für eine oder mehrere Sportarten entscheiden. Aus diesem Grunde wurden die Sportangebote den einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet.

4.1 Motorik- und Koordinationsschulung

Eine gezielte Motorikförderung ist mit dem sogenannten „Hengstenbergmaterial“ möglich. Hierfür wird ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem das Material vielseitig zu Bewegungslandschaften aufgebaut werden kann. Daneben wird ein Schwerpunkt auf die Rhythmikschulung gesetzt. Nachmittags können die Kinder aus Angeboten wählen, die die allgemeine Koordinationsfähigkeit schulen: Tanz und Ballschule.

4.2 Gezielte Heranführung an Sportarten und den Vereinssport:

Fußball, Basketball, Tischtennis, Tennis, Geräteturnen und Selbstverteidigung sollen die Kinder in die Lage versetzen, verschiedene Sportarten genauer kennenzulernen, als dies im Schulsport möglich ist. Damit die Kinder möglichst viele unterschiedliche Sportarten ausprobieren können, wechseln sie die Sportgruppen teilweise halbjährlich.

Idealerweise entscheiden sie während dieser Zeit, welche Sportart sie im Verein fortsetzen möchten. Ansprechpartner der Vereine stehen z.T. über die AGs zur Verfügung, andere können im Bedarfsfall herangezogen werden, um die Kontaktaufnahme niedrigschwellig zu halten. Außerdem besteht z.B. beim TuS Huchting die Möglichkeit, über die blaue Karte an den Angeboten teilzunehmen, wenn die Eltern die Beiträge nicht bezahlen können.

5. Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung an unserer Schule mit Sportprofil ist uns besonders wichtig. Die Stärkung der Gesundheitskompetenzen fördern wir vor allem in den Bereichen gesunder Ernährung, Bewegung und psychosozialer Gesundheit. Außerdem bietet unsere Gesundheitsfachkraft Beratungen zu den genannten Themen für unsere Schüler*innen und ihre Eltern an.

5.1 Gesundheitsfachkraft

Unsere Gesundheitsfachkraft verstärkt die Integration der Themen gesunde Ernährung, Bewegung, Umgang mit Medien und Sucht, Umgang mit Stress sowie Hygiene und Körperpflege. Link zur Website der Schule:

<https://www.gs-delfterstrasse.de/inhaltliche-schwerpunkte/gesundheitsförderung/gesundheitsfachkraft/>

und ein Link zur Website des Projekts:

https://www.gesundheitsamt.bremen.de/gesundheitsfachkraefte_an_schulen_gefas-22434

5.2 Schulgarten

Der Schulgarten in den Innenhöfen der Schule soll von einzelnen Klassen nach der Fertigstellung der Mensa in Form von Hochbeeten betreut werden. Die Kinder legen Beete an, pflanzen, säen und ernten. Mitarbeiter_innen der Schule helfen dabei. Im Sachunterricht wird die Thematik entsprechend vertieft.

5.3 Pausen-Spielangebot

Spielgeräte, die in einem Container auf dem Schulhof gelagert und ausgegeben werden, geben den Kindern die Möglichkeit zu gezielter Beschäftigung und Bewegung während der Pausen. Mit den Spielgeräten, die teilweise über die GEWOBA-Stiftung finanziert wurden, werden außerdem Wahrnehmung, Koordination, Beweglichkeit und das Körpergefühl gefördert.

5.3.2 Bewegte Pause

In der bewegten Pause werden diejenigen Kinder unter Aufsicht einer Lehrkraft oder der Gesundheitsfachkraft besonders gefördert, die einen ausgesprochenen Bewegungsdrang haben oder die sich aufgrund ihrer körperlichen Konstitution mehr bewegen sollten. Die Kinder sollen lernen, in Gruppen positive Erfahrungen mit körperlicher Aktivität machen.

5.4 Ruhige Pause

In der ruhigen Pause werden die Kinder gefördert, die ein Bedürfnis nach Ruhe haben: Hier werden Brettspiele sowie kleinere Ballspiele von der Aufsicht angeleitet.

5.5 Kinderkochkurs

Den Geschmackssinn der Kinder zu schulen und ihnen zu zeigen, wie man gesunde und leckere Mahlzeiten selbst kocht, sehen wir als eine wichtige Aufgabe an. Deshalb kochen einmal in der Woche Kinder des OGTs unter Anleitung einer pädagogischen Mitarbeiterin und unserer Gesundheitsfachkraft in einer Koch-AG. Dabei geht es um einfache und jahreszeitliche Rezepte.

5.6 Ernährungsführerschein

Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrgangs erwerben unter Anleitung unserer Gesundheitsfachkraft und mit Unterstützung der Bremer Landfrauen den Ernährungsführerschein.

5.7 Süßigkeiten

Wir wünschen uns, dass die Kinder ein gesundes Frühstück mit in die Schule bringen. Dazu gehören 0,5 l Wasser, eine Hand voll Obst und Gemüse sowie eine Scheibe Vollkornbrot mit Aufstrich (Käse oder Gemüseaufstrich). Süßigkeiten, Kuchen oder Muffins, dürfen nur an Geburtstagen mitgebracht werden.

5.8 EU Schulobst- und Gemüseprogramm

Unsere Schule beteiligt sich am Schulobst- und Gemüseprogramm der Europäischen Union. Die „FrischeKiste“ aus Syke beliefert die Schule jede Woche mit frischem Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Jede Klasse und der Ganztags erhalten Kisten mit Obst und Gemüse für eine Woche.

5.9 Zahnprophylaxe

Neben den durchgeführten Zahnuntersuchungen und dem Zahngesundheitsprojekt, das halbjährlich in allen Bremer Schulklassen durchgeführt wird, gibt es an unserer Schule Zusatzangebote im Bereich Zahnprophylaxe:

- Seit 2006 werden die Kinder, die entsprechend gefährdet sind, im Karies-Risiko-Projekt betreut.
- Alle Schüler_innen sind im elmex-Programm, d.h. vierzehntägig putzen sie unter Anleitung der LAJB-Beauftragten³ die Zähne mit elmex-gelee.

6. Sozialtraining/ Kinder stark machen

In unserer Schule ist es uns wichtig, dass die Vermittlung von Werten, Wertschätzung und Regeln an erster Stelle steht, denn nur so gelingt ein soziales Miteinander.

6.1 Ampelsystem

Um ein positives Lernklima zu verstärken, haben wir uns auf ein einheitliches „Ampel“- System in allen Klassen und Ganztagsgruppen geeinigt (s. Anlage).

6.2 Gemeinsam leben lernen

Seit Beginn des Schuljahres 07/08 wird in ganz Huchting in allen Schulen ein einheitliches Sozialtraining durchgeführt (LEO). Ziel ist es, dass die gelernten Strukturen sich nicht nur in den Grundschulen aufbauend fortsetzen, sondern die Kinder auch beim Eintritt in die weiterführenden Schulen bekannte Regeln, Strukturen und Symbole vorfinden.

6.3 „Ich traue mich!“

Dieses Programm spricht Kinder des 1. und 2. Jahrgangs an, die sehr introvertiert, ängstlich und kontaktarm sind. Durch Übungen, die das Selbstwertgefühl positiv verstärken und die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern erleichtern, soll das Selbstvertrauen dieser Kinder gestärkt werden.

6.4 „Nicht mit mir!“

In allen 3. Jahrgängen unserer Schule wird das Programm „Nicht mit mir!“ durchgeführt. Hier lernen die Kinder, problematische Situationen besser einzuschätzen, um adäquater reagieren zu können. Zusätzlich kann die Kursleiterin bei besonders aggressiven Kindern ein Einzel- bzw. Kleingruppentraining anbieten.

³ LAJB: Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege im Land Bremen e.V.

6.5 Gefahren des Internets

Schüler_innen des 4. Jahrgangs werden durch praxisbezogene Beispiele auf die Gefahren des Internets aufmerksam gemacht.

6.6 Handygebrauch

Mit Verweis auf den Datenschutz ist der Gebrauch von Handys für Kinder und Eltern auf dem Schulgelände verboten. Nach Absprache mit der Lehrkraft darf ein Kind ein Handy mitbringen, muss dieses jedoch zu Beginn des Tages abgeben/in der Schultasche lassen.

6.6 Anti-Aggressionstraining

Kinder, die ein hohes Aggressionspotential mitbringen, bekommen im Einzeltraining oder in Kleingruppen die Möglichkeit, durch gezielte Übungen ihr aggressives Verhalten abzubauen.

6.7 Schulengel

In unserer Schule ist das Streitschlichterprogramm „Schulengel“ etabliert: Speziell ausgebildete Schüler_innen helfen und unterstützen Kinder in Konfliktsituationen in der Pause. Dadurch wird die Eigenverantwortung der Kinder gestärkt.

6.8 Klassenfahrten

Zum Konzept der Schule gehören regelmäßige Klassenfahrten, die von den Klassenleitungen organisiert und durchgeführt werden. Klassenfahrten sind Unterricht an einem anderen Lernort und für alle Kinder verpflichtend. Pädagogische Mitarbeiter_innen können diese Ausfahrten begleiten, wenn der Ganzttag gewährleistet ist.

6.9 Schulsozialarbeit

Wir haben an unserer Schule eine/n Schulsozialarbeiterin. In ihrer Funktion, zwischen Schule, Elternhaus und Kindern zu vermitteln, hilft sie, einen reibungslosen Schulalltag zu gewährleisten. Hierfür stehen Sprechzeiten für Kinder und Eltern, Nachmittagsaktivitäten für Kinder und ein Elterncafé zur Verfügung.

6.10 Schulexpress

An unserer Schule gibt es das Projekt „Schulexpress“. Eltern, Lehrkräfte und die Polizei haben das Projekt gemeinsam entwickelt. Es gibt zwölf Haltestellen, um gemeinsam zu Fuß zur Schule und wieder nach Hause zu gehen. Das fördert die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder.

7. Offener Ganzttag (siehe Konzept „Offener Ganzttag“)

8. ZuP (siehe ZuP-Konzept)

9. Elternprojekte

Erfolgreiches Lernen setzt den guten Kontakt zwischen Eltern und Schule voraus. Es ist uns ein großes Anliegen, Eltern am Schulleben zu beteiligen. Deshalb haben wir eine Reihe von niedrighschwelligem Angeboten für die Eltern etabliert, um dies zu erleichtern.

9.1 Elternverein

Über den Elternverein können Eltern aktiv helfen, das Schulleben bunter zu gestalten: Bei Festen helfen Eltern ebenso mit wie bei der Umgestaltung des Schulhofes. Der Elternverein bietet somit viele Gelegenheiten, sich zwanglos für die Schule zu engagieren.

9.2. Elternlotsen

Viele Eltern und Kinder unserer Schule haben einen Migrationshintergrund. Seit Februar 2007 arbeiten an unserer Schule „Elternlotsen“ als Sprach- und Kulturmittler_innen, um bei Elterngesprächen zu übersetzen und zu vermitteln. Außerdem helfen sie den Eltern bei der Kontaktaufnahme zu Huchtinger Einrichtungen und Vereinen. Das Projekt wird über WiN-Mittel finanziert.

9.3. Elterncafé

Im rotierend durch alle Klasse stattfindenden Elterncafé, lernen sich die Eltern einer Klasse kennen. Sie können sich untereinander austauschen und bekommen die Möglichkeit, sich mit der Schulsozialarbeiterin und der Gesundheitsfachkraft zu unterhalten. Das Café wird von den Elternlotsen vorbereitet und begleitet. Die „Frischkiste“ der Klasse bereichert das gesunde Frühstück. Jeden 1. Mittwoch im Monat findet außerdem ein öffentliches Elterncafé in der Mensa statt.

Jahresplanung 2019/20

Noch zu beachtende Themen in ...

<u>Fortbildungen</u>	<u>Jahrgänge</u>
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Portfolio <input type="radio"/> Förderplanung, Förderdiagnostik <input type="radio"/> Ordnungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Einführung Schülersprechtage/Schülerforum <input type="radio"/> Schulkonzept <input type="radio"/> Fachspezifische Themen (SU – Kisten/ Bremer Rechtschreibschatz) <input type="radio"/> Portfolio <input type="radio"/> Förderplanung, Förderdiagnostik <input type="radio"/> Projektwoche
<u>Zeit für Neues</u>	<u>DV/Geko</u>
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Schule anders denken... <input type="radio"/> Präsenzzeitmodell <input type="radio"/> Gebundener Ganzttag <input type="radio"/> 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Schulfeiern <input type="radio"/> Schulkonzept <input type="radio"/> Projektwoche <input type="radio"/> Hausaufgaben

Schulprogramm der Grundschule Delfter Straße

genehmigt durch die
Gesamtkonferenz am 26.2.2020

(Frauke Brandt/ Birgit Bode)